



Protokoll

6. Sitzung Gemeindeparlament Glarus Nord

vom 27. Januar 2011, 17.15 - 18.32 Uhr
im Jakobsblick Niederurnen

Vorsitz	Parlamentsvizepräsident Adrian Hager Gemeindeschreiberin Andrea Antonietti Pfiffner
Protokoll	Parlamentssekretär Ralph Rechsteiner

Begrüssung

Parlamentsvizepräsident Adrian Hager begrüsst die Mitglieder des Gemeindeparlamentes, des Gemeinderates sowie die Gäste und Pressevertreter zur 6. Sitzung des Gemeindeparlamentes (gleichzeitig zur ersten im neuen Jahr).

Speziell willkommen heisst er das neue Parlamentsmitglied Patrik Noser, CVP, Oberurnen. Durch die Wahl von Bruno Gallati in den Gemeinderat von Glarus Nord ist im Gemeindeparlament bekanntlich ein CVP-Sitz frei geworden. Die Wiederbesetzung erfolgt, indem die zuständige Wahlbehörde von der Liste, auf der das ausscheidende Mitglied gewählt worden ist, denjenigen von den nichtgewählten Kandidaten als gewählt erklärt, welcher am meisten Stimmen bekommen hat. Er gratuliert Patrik Noser-Stauffacher ganz herzlich zu seiner Wahl und wünscht ihm in seinem neuen Amt viel Befriedigung. Das Gesetz sieht bekanntlich auf Stufe Gemeinde keine Vereidigung vor.

Zur heutigen Sitzung ist ordnungsgemäss eingeladen worden. Es wird festgestellt, dass die Zustellung von Einladung, Traktanden und Unterlagen fristgerecht erfolgt ist. Teilweise sind die Unterlagen innerhalb der in begründeten Fällen verkürzten Frist nachgeliefert worden. Ebenfalls ist die heutige Sitzung im Amtsblatt des Kanton Glarus sowie im Glarus Nord Anzeiger publiziert worden.

Die 6. Parlamentssitzung Glarus Nord gilt somit für eröffnet. Als Unterstützung für die Protokollierung wird eine elektronische Aufnahme erstellt.

Da der bisherige Parlamentspräsident, Bruno Gallati, ehrenvoll per 1. Januar 2011 in den Gemeinderat von Glarus Nord gewählt worden ist, leitet heute Adrian Hager als „Noch“-Vizepräsident erstmals eine Parlamentssitzung. Es ist Bruno Gallati ein Anliegen, sich als ehemaliger Parlamentspräsident von „seinem“ Parlament zu verabschieden. Dazu gibt er ihm jetzt das Wort.

Bruno Gallati

Mitglied Gemeindeparlament Glarus Nord 07.03.-31.12.2010

Parlamentspräsident Glarus Nord 20.05.-31.12.2010

Mitglied Gemeinderat Glarus Nord, Leiter Ressort Liegenschaften ab 01.01.2011

Sehr geehrter Herr Vizepräsident,
meine Damen und Herren

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, um anlässlich meinem Übertritt vom Parlament in den Gemeinderat, einige Worte an das Gemeindeparlament und die versammelten Anwesenden zu richten.

Mein Wechsel vom Gemeindeparlament Glarus Nord und dies in der Funktion als Parlamentspräsident in den Gemeinderat Glarus Nord per 01. Januar 2011 ist nicht unbedingt alltäglich, aber dennoch durchaus möglich.

Verständlicherweise ist es nicht zulässig, dass man auf der gleichen politischen Ebene, sprich Gemeinde, Kanton oder Bund, gleichzeitig in Legislative und Exekutive tätig sein kann. Dies ist so in unserer Gemeindeordnung geregelt.

Meine Wahl in das neugeschaffene Gemeindeparlament am 07. März 2010 sowie die ehrenvolle Wahl am 20. Mai 2010 zum 1. Parlamentspräsidenten von Glarus Nord bereitete mir grosse Freude.

Die interessante Aufgabe als Parlamentspräsident habe ich gerne wahrgenommen und durfte immer die Unterstützung des Vizepräsidenten Adrian Hager, des Büros, des Parlamentssekretärs Ralph Rechsteiner und des ganzen Parlamentes spüren. Dies möchte ich bei dieser Gelegenheit ganz herzlich verdanken. Danken möchte ich für das gute Zusammenspiel mit der Exekutive, Gemeindeschreiberin Andrea Antoniotti, Gemeindepräsident Martin Laupper und dem Gemeinderat. Mein Dank gilt weiter allen, die mich in irgend einer Form unterstützt haben.

Wenn ich heute dankbar etwas Rückschau halte, dürfte meine Funktion als seinerzeitigen Teilprojektleiter Volksrechte/Behörden D3.1 massgeblich meinen weiteren politischen Weg beeinflusst haben. Mit dieser Aufgabe konnte ich einen wichtigen Teil für das Gelingen des Fusionsprozesses in Glarus Nord beitragen. Dabei denke ich vor allem an die Arbeiten für die Gemeindeordnung Glarus Nord, die Vorbereitung für die erste Gemeindeparlamentswahl mit seinen drei Wahlkreisen, die Parlamentsordnung und die Vorbereitung der ersten Parlamentssitzung.

Zudem war ich an den ersten beiden ausserordentlichen Gemeindeversammlungen von Glarus Nord im Jahre 2009 von Gesetzeswegen Versammlungsleiter. Dabei ging es vor allem um den Gemeindefnamen, das Wappen, den Grundsatzentscheid Gemeindeparlament, die Gemeindeordnung, die Personal- und Besoldungsverordnung.

Mit der Wahl zum 1. Parlamentspräsidenten von Glarus Nord gaben Sie mir Gelegenheit meine Aufbauarbeit fortzusetzen. Abgesehen von einigen wenigen Details dürfte diese nun definitiv abgeschlossen sein. In der Anfangsphase der Parlamentsarbeit gab es vor allem interne Spielregeln und organisatorische Angelegenheiten zu behandeln. Mit der Beratung von Budget 2011 und Finanzplan 2012-2015 hat das Gemeindeparlament m. E. die Feuerprobe gegenüber den Stimmberechtigten von Glarus Nord bestanden. Passierten doch diese Vorlagen die Gemeindeversammlung Glarus Nord ohne jegliche Änderung und stellten dadurch dem Gemeindeparlament ein gutes Zeugnis aus. Diesem Vertrauen ins Parlament ist Sorge zu tragen.

Durch meinen Wechsel von der Legislative in die Exekutive von Glarus Nord, stehen nun einige personelle Veränderungen im Parlament an. Im Wissen aber, dass sehr fähige Personen in den Startpositionen sind, fällt mir dieser Schritt sicher leichter und der Moment dazu dürfte gekommen sein. Weiter freut es mich, dass der offene Sitz der CVP durch eine interessierte und motivierte Person besetzt werden kann. Ich wünsche Patrik Noser einen guten Start und viel Erfolg.

Zum Schluss wünsche ich eine erfolgreiche Parlamentssitzung und weiterhin ein gutes Zusammenspiel zwischen Parlament und Gemeinderat. Eines haben Parlament und Gemeinderat nämlich gemeinsam, beide sind dem Wohlergehen der Gemeinde Glarus Nord verpflichtet. Wir alle haben das Vertrauen der Bevölkerung bekommen. Ins Parlament und Gemeinderat werden entsprechende Erwartungen gesetzt. In diesem Sinne wünsche ich allen viel Erfolg und Befriedigung in der politischen Tätigkeit und danke meinerseits für die Aufmerksamkeit.

Vizepräsident Adrian Hager verdankt die Worte von Bruno Gallati und leitet über zu den eingegangenen Absenzmeldungen.

Für heute haben sich folgende Parlamentsmitglieder entschuldigt:

- Blumer Marianne, SP, Niederurnen
- Eberle Max, BDP, Näfels
- Hauser-Stucki Theres, SVP, Näfels

Anwesenheitskontrolle

(von Parlamentssekretär Ralph Rechsteiner)

Anrede	Vorname	Name	Adresse	PLZ	Ort	Partei	abwesend
Frau	Marianne	Blumer	Mättlistrasse 28	8867	Niederurnen	SP/JUSO	X
Herr	Basil	Collenberg	Im Moos 26	8753	Mollis	CVP	
Herr	Lorenzo	Conte	Kärpfstrasse 7	8868	Oberurnen	CSP	
Herr	Fridolin	Dürst	Bräch	8758	Obstalden	FDP	
Herr	Max	Eberle	Am Linthli 12b	8752	Näfels	BDP	X
Frau	Manuela	Einsle-Vetterli	Kanalstrasse 13	8753	Mollis	Grüne	
Herr	Aydin	Elitok	Pestalozzistrasse 8	8865	Bilten	SVP	
Herr	Peter	Gallati	Am Linthli 28	8752	Näfels	FDP	
Herr	Adrian	Hager	Roseneggweg 1	8866	Ziegelbrücke	SVP	
Frau	Theres	Hauser-Stucki	Unterdorf 37	8752	Näfels	SVP	X
Herr	Alfred	Hefti	Mühlegaden	8753	Mollis	SVP	
Herr	Hanspeter	Hertach	Mättlistrasse 2	8867	Niederurnen	SVP	
Herr	Thomas	Huber	Rautiweg 3	8867	Niederurnen	CVP	
Herr	Fred	Kamm	Mattli	8757	Filzbach	FDP	
Herr	Peter	Kistler	Rosenbordstrasse 18	8867	Niederurnen	SP/JUSO	
Herr	Kurt	Krieg	Bleichi	8867	Niederurnen	SVP	
Herr	Beny	Landolt	Schneisingen 6	8752	Näfels	BDP	
Herr	Franz	Landolt	Bachdörfli 2	8752	Näfels	CSP	
Herr	Martin	Landolt-Meier	Mühle 21a	8752	Näfels	SVP	
Herr	Daniel	Landolt-Tremp	Schwärzistrasse 74	8753	Mollis	CVP	
Frau	Neva	Laurent	Risi 14	8752	Näfels	SP/JUSO	
Frau	Gret	Menzi	Seegarten	8874	Mühlehorn	BDP	
Herr	Jürg	Menzi	Im Rebzaun	8758	Obstalden	SVP	
Frau	Margrit	Neeracher	Kärpfstrasse 35	8868	Oberurnen	CVP	
Frau	Rita	Nigg	Mattstrasse 7	8865	Bilten	CVP	
Herr	Patrik	Noser	Landstrasse 49	8868	Oberurnen	CVP	
Frau	Ann-Kristin	Peterson	Mühlehoschet 3	8867	Niederurnen	Grüne	
Herr	Luca	Rimini	Hirschenplatz 2	8867	Niederurnen	BDP	
Frau	Cornelia	Schmid	Käsernhoschet 8	8865	Bilten	FDP	
Frau	Katia	Weibel Fischli	Gerbi 30	8752	Näfels	SP/JUSO	
Herr	Urs	Zimmermann	Mühlebachweg 2f	8867	Niederurnen	FDP	
Herr	Christoph	Zürrer	Landhausstrasse 8	8753	Mollis	SP/JUSO	
Herr	Christoph	Zwicky	Bitzi	8758	Obstalden	SP/JUSO	

Präsenz 30 Parlamentarier / innen sind anwesend

Absolutes Mehr 16

Zur heutigen Sitzung

Die heutige Einladung beinhaltet drei Traktanden.

Traktanden

1. Wahlen (Präsident, Vizepräsident sowie drei Büromitglieder)
2. Behandlung der Interpellationen
 - a) Vereinsbeiträge
 - b) Telefonie-Infrastrukturen / Glarus hoch3 AG
 - c) Aktivitäten für Ausbau bestehender und Ansiedlung neuer Unternehmen
3. Umfrage

Bereinigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird unverändert gutgeheissen.

1. Wahlen

(Einführung von Parlamentsvizepräsident Adrian Hager)

Vielleicht sind Sie ein bisschen überrascht gewesen, als Sie die Einladung zur heutigen Sitzung bekommen haben. Der Gemeinderat hat nach der Wahl von Bruno Gallati mehrmals kommuniziert, dass ich als Vizepräsident das Parlament bis im Sommer 2011 leiten werde und erst dann die ordentlichen Wahlen stattfinden würden.

Das Parlamentsbüro hat aber an seiner Sitzung vom 11. Januar festgestellt, dass das Ansetzen von Wahlen in seiner Kompetenz liegt (ausser nach der Gesamterneuerung) und hat deshalb einstimmig beschlossen, so schnell wie möglich das Büro wieder zu komplettieren.

Folgende Gründe haben zu diesem Entscheid geführt:

- Ohne die heutigen Wahlen wäre die CVP-Fraktion bis zu den ordentlichen Wahlen im Sommer nicht mehr im Büro vertreten gewesen. Gemäss Art. 22 der Parlamentsordnung ist es nämlich nicht möglich, einfach ein 4. Mitglied ins Büro zu wählen. Ohne die heutige Wahl hätten wir also die CVP-Fraktion im Parlament, respektive im Büro diskriminiert.
- Im weiteren sieht die Parlamentsordnung gemäss Art. 20 Abs. 3 explizit vor, dass eine Wahl auch unter dem Jahr erfolgen kann.

Aufgrund dieser Überlegungen beschloss das Büro, die Ersatzwahlen heute durchzuführen.

Der Beschluss des Parlamentsbüros sieht vor, die Amtsdauer des neuen Präsidenten, Vizepräsidenten und der 3 Büromitglieder direkt auf 1½ Jahre festzulegen. Es macht unseres Erachtens kaum Sinn abzuwarten und im Sommer 2011 Wahlen durchzuführen. Sie wählen heute den Präsidenten, den Vizepräsidenten und die drei Büromitglieder für die Amtsdauer Januar 2011 bis Sommer 2012.

a) Wahl des Parlamentspräsidenten*(Erläuterungen von Parlamentspräsident Adrian Hager)*

Die Wahl des Parlamentspräsidenten erfolgt gemäss Art. 20 Abs.1 der Parlamentsordnung geheim. Da ich selber Kandidat für dieses Amt bin, werde ich jetzt in den Ausstand treten. Die Wahl leitet Katja Weibel Fischli, als 1. Büromitglied.

Ich bitte, die Stimmzähler die Wahlzettel zu verteilen.

Der allein vorgeschlagene Vizepräsident Adrian Hager SVP, Ziegelbrücke, begibt sich in den Ausstand.

Wahl	ausgeteilte Stimmzettel	29
	eingegangene Stimmzettel	29
	leere Stimmzettel	0
	in Betracht fallende Stimmzettel	29
	absolutes Mehr	15

Adrian Hager ist mit 29 Stimmen als 2. Parlamentspräsident von Glarus Nord gewählt. Das Wahlergebnis löst kräftigen Applaus aus.

Katia Weibel gratuliert Adrian Hager zu seinem glanzvollen Wahlergebnis.

Antrittsrede von Parlamentspräsident Adrian Hager

Sehr geehrte Damen und Herren des Parlaments,
sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, sehr geehrte Herren Gemeinderäte,
geschätzte Gäste

Das Gemeindeparlament von Glarus Nord hat mich soeben, früher als erwartet, zum zweiten Präsidenten in seiner noch jungen Geschichte gewählt. Ich danke Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindeparlaments für die Wahl und das Vertrauen. Ich versichere Ihnen, mich nach meinem bestem Wissen und Gewissen für das Gemeindeparlament und somit für die Gemeinde Glarus Nord einzusetzen.

Nach nur rund einer halbjährigen Führung des Parlaments hat Bruno Gallati wegen seiner Wahl in den Gemeinderat von Glarus Nord das Amt wieder abgeben müssen. Eigentlich habe ich mir schon erhofft, noch ein bisschen länger „Präsidentenluft“ zu schnuppern, um dann im Sommer 2011 richtig „fit“ für das Amt zu sein. Aber wie so oft im Leben, kommt es anders als geplant und ich werde nun frei nach dem Prinzip „Learning by doing“ die spannende Aufgabe als Parlamentspräsident anpacken.

Ich möchte es aber an dieser Stelle nicht unterlassen, Bruno im Namen von allen Parlamentariern für seine Arbeit und die kompetente Führung des Parlaments zu danken. Besonders beeindruckt hat mich, wie seriös und profund er jeweils die Sitzungen vorbereitet hat. Bruno, du hast die Messlatte für deine Nachfolger auf jeden Fall hoch angesetzt. Ich wünsche dir als Gemeinderat viel Freude und Befriedigung.

In der Antrittsrede vom 20. Mai 2010 hat Bruno Gallati seiner Hoffnung Ausdruck gegeben, dass unser Parlament keinesfalls dem Selbstzweck dienen soll. Ich muss zugeben, dass auch ich am Anfang bei der Diskussion „Parlament ja oder nein“ dem Parlament eher kritisch gegenüber gestanden bin. Aber heute bin ich der festen Überzeugung, dass ein Gemeindeparlament für Glarus Nord absolut richtig ist.

Lassen Sie mich dazu kurz auf die Traktanden des letzten Jahres zurückblicken

- an der ersten Sitzung haben wir die Organe des Parlaments gewählt und über die Parlamentsordnung beraten
- an der zweiten Sitzung haben wir die Parlamentsordnung verabschiedet und die Ständigen Kommissionen bestellt
- an der dritten Parlamentssitzung haben wir über das Budget 2011 sowie den Steuerfuss beraten
- an der vierten Sitzung haben wir das Budget 2011 mit Steuerfuss zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet, über die Schulstandorte beschlossen, das Abfallreglement mit Gebührentarif erlassen und den Finanzplan 2012-2015 zurückgewiesen, um ihn schliesslich dann an der fünften Sitzung zu genehmigen.

Abgesehen von den ersten beiden Sitzungen, wo wir uns effektiv noch mit uns selbst beschäftigt haben, kann man unschwer erkennen, dass da einige gewichtige Entscheide gefällt wurden. Weiter zeigen die bisher eingegangenen parlamentarischen Vorstösse, dass das Parlament die Interessen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft aufnimmt und im demokratischen Entscheidungsfindungsprozess vertritt. Und genau das ist schlussendlich unsere Existenzberechtigung.

Trotz erfolgreichem Parlaments-Start, gibt es noch einiges zu tun. Abgesehen von den gesetzlich vorgegebenen Aufgaben, habe ich mir folgende zwei Ziele für meine Amtszeit gesetzt:

- Ich möchte das Parlament nach innen und aussen noch besser verankern. Noch immer wissen viele Bürgerinnen und Bürger nicht, dass es ein Parlament gibt, resp. was unsere Aufgabe ist. Da besteht meiner Meinung nach Handlungsbedarf.
- Ich möchte unseren Parlamentsbetrieb noch etwas professionalisieren. Ein erster Schritt ist bereits heute mit den neuen Bühnenelementen getan. Sie müssen nicht mehr in mühsamer und aufweniger Arbeit von der linth-arena sgu in den Jakobsblick und wieder zurück transportiert werden.

Selbstverständlich habe ich aber auch Erwartungen an Sie, geschätzte Gemeinderäte und an Sie geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier.

Vom Gemeinderat erwarte ich, dass er nicht vergisst, dass wir in Glarus Nord ein Parlament mit Rechten und Pflichten haben. Weiter erwarte ich eine offene und transparente Informationspolitik sowie verständliche und zeitgerecht aufgearbeitete Beratungsunterlagen.

Von Ihnen, geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier, erwarte ich eine aktive Mitarbeit im Parlament und eine seriöse Auseinandersetzung mit den Geschäften in den Fraktionen und Kommissionen.

Geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier, helfen Sie mit intelligenten Lösungen und konstruktiven Entscheiden mit, eine erfolgreiche Zukunft von Glarus Nord, unserem Glarus Nord, zu gestalten.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Aufgabe und die Herausforderung als Parlamentspräsident und erkläre Ihnen gerne meine Annahme der Wahl.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

b) Wahl Parlamentsvizepräsident

Die Wahl des Parlamentsvizepräsidenten erfolgt gemäss Art. 20 Abs. 1 der Parlamentsordnung Glarus Nord ebenfalls geheim. Aus der Ratsmitte wird allein Katja Weibel Fischli SP, Näfels, gerufen.

Das vorgeschlagene 1. Büromitglied begibt sich in den Ausstand.

Wahl	ausgeteilte Stimmzettel	29
	eingegangene Stimmzettel	29
	leere Stimmzettel	1
	in Betracht fallende Stimmzettel	28
	absolutes Mehr	15

Katia Weibel ist mit 28 Stimmen / 1 Enthaltung als Vizepräsidentin des Parlamentes von Glarus Nord gewählt, erfreulicher Applaus ertönt.

Adrian Hager gratuliert Katia Weibel zum sehr guten Wahlergebnis und platziert sie neu links neben sich am Podium.

c) Wahl 1. und 2. Büromitglied

Gemäss Art. 22 Abs. 2 der Parlamentsordnung werden bestehende Büromitglieder offen gewählt, es sei denn, das Parlament beschliesst geheime Wahl.

Das Parlament beschliesst auf Vorschlag des Vorsitzenden und ohne Wortbegehren:

- offene Wahl
- 1. und 2. Büromitglied Wahl in globo

Vorgesehen als 1. Büromitglied ist nach ordentlicher Reihenfolge Cornelia Schmid, Bilten (FDP) und als 2. Büromitglied Gret Menzi, Mühlehorn (BDP).

Das Parlament wählt offen und in globo einstimmig Cornelia Schmid zum 1. Büromitglied und Gret Menzi zum 2. Büromitglied des Parlamentes Glarus Nord.

Adrian Hager gratuliert beiden zum klaren Wahlergebnis und platziert beide neu, eine Position geschoben, vor sich am Podium.

d) Wahl 3. Büromitglied

Die Wahl des 3. Büromitgliedes erfolgt gemäss Art. 20 Abs. 2 der Parlamentsordnung wiederum geheim.

Aus der Parlamentsmitte wird einzig Margrit Neeracher-Tschudi CVP, Oberurnen, gerufen.

Das vorgeschlagene 3. Büromitglied, begibt sich in den Ausstand.

Wahl	ausgeteilte Stimmzettel	29
	eingegangene Stimmzettel	29
	leere Stimmzettel	0
	in Betracht fallende Stimmzettel	29
	absolutes Mehr	15

Margrit Neeracher-Tschudi ist mit 29 Stimmen als 3. Büromitglied des Parlaments von Glarus Nord gewählt, Applaus ertönt.

Adrian Hager gratuliert Margrit Neeracher-Tschudi zum eindrucklichen Wahlergebnis und platziert sie neu am Podium.

Feststellung des Vorsitzenden

Somit ist das Parlamentsbüro von Glarus Nord mit Präsident Adrian Hager, Vizepräsidentin Kattia Weibel und den drei Büromitgliedern, Conny Schmid, Gret Menzi und Margrit Neeracher wieder vollzählig besetzt.

2. Behandlung der Interpellationen

(Einführung durch Parlamentspräsident Adrian Hager)

- a) Vereinsbeiträge (Fraktion-SP/Grüne)
- b) Telefonie-Infrastrukturen / Glarus hoch3 AG
- c) Aktivitäten für Ausbau bestehender und Ansiedlung neuer Unternehmen

a) Vereinsbeiträge (Fraktion-SP/Grüne)

Die Fraktion-SP/Grüne hat am 7. Oktober 2010 die Interpellation „Vereinsbeiträge“ eingereicht:

SP/Grüne-Parlamentsfraktion

Herr
Bruno Gallati
Parlamentspräsident
Haltli 14
8752 Näfels

Mollis, 7. Oktober 2010

Interpellation Vereinsbeiträge

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident

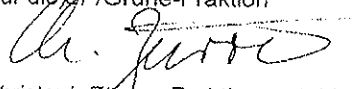
In der Gemeinde Glarus Nord engagieren sich viele Menschen in verschiedensten Vereinen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben und zur Lebensqualität in Glarus Nord. Bisher wurden viele Vereine mit Gemeindebeiträgen finanziell unterstützt. Mit der Gemeindefusion fallen die alten Gemeinden als Geldgeber weg. Weil uns die Vereine mit ihren vielfältigen Angeboten und Aufgaben sehr wichtig sind, bitten wir den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Kriterien muss ein Verein in Glarus Nord erfüllen, damit er (finanzielle) Unterstützung von der Gemeinde bekommt?
2. Wie viele und welche Vereine müssen in Zukunft ohne oder mit reduzierten Beiträgen der Gemeinde rechnen?
3. Wie viele und welche Vereine erhalten neuerdings Gemeindebeiträge?
4. Mit welchen weiteren Leistungen (neben finanziellen) unterstützt die Gemeinde die Vereine in Glarus Nord?
5. Was gedenkt der Gemeinderat mittelfristig zur Förderung der Vereine zu unternehmen?

Für die Behandlung unserer Interpellation danken wir im Voraus bestens.

Mit freundlichen Grüßen

Für die SP/Grüne-Fraktion



Christoph Zürcher, Fraktionspräsident, Mollis

Fraktionspräsident
Christoph Zürcher

Landhausstrasse 8
8753 Mollis

czuercher@bluewin.ch

Mit Schreiben vom 16.11.2010 beantwortet der Gemeinderat die Interpellation fristgerecht:

Interpellation SP/Grüne-Parlamentsfraktion "Vereinsbeiträge"

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Am 7. Oktober 2010 reichte die SP/Grüne-Parlamentsfraktion eine Interpellation i.S. Vereinsbeiträge bei Parlamentspräsident Bruno Gallati ein.

2. Beantwortung

Der Gemeinderat schätzt das Engagement der Vereine und ihrer aktiven Mitglieder. Sie tragen massgeblich zu einer lebendigen Gemeinde und einer funktionierenden Gesellschaft bei. Aus diesem Grund sollen auch in Glarus Nord die Vereine, aber auch andere Gruppen, die sich punktuell oder längerfristig engagieren, weiterhin durch die Gemeinde unterstützt und gefördert werden. Gerne geben wir darum Auskunft über die folgenden Fragen:

Zu Frage 1. – Welche Kriterien muss ein Verein in Glarus Nord erfüllen, damit er (finanzielle) Unterstützung von der Gemeinde bekommt?

Heute bestehen neben den formellen Anforderungen keine in Reglementen festgehaltenen Kriterien. Bereits jetzt gilt es aber zu beachten: Jegliche Art von Beiträgen und Unterstützung seitens der Gemeinde an Vereine oder auch an kulturelle Projekte, sind eine Leistung der Öffentlichkeit an eine einzelne Gruppe. Das Wirken der Leistungsempfänger muss daher grundsätzlich im Interesse der Öffentlichkeit und der Gesellschaft als Ganzes sein. Dabei müssen die Aufgaben, die ein Leistungsempfänger für die Gesellschaft und damit die Gemeinde als Ganzes erbringt, gewürdigt werden. Einzelne Aspekte können dabei speziell gewichtet werden, beispielsweise die Jugendförderung, Breitensport (Gesundheitsförderung), Integration (Zusammenbringen) verschiedener Gesellschaftsschichten, Bildung, Musik, Umwelt- und Heimatschutz oder kulturelle Anlässe.

Die genaue Festlegung und Gewichtung der verschiedenen Kriterien muss anhand einer Kulturstrategie, die sich in die Gesamtstrategie der Gemeinde einfügt, erarbeitet werden. Die

Kulturstrategie soll vorgeben, wohin sich die Gemeinde kulturell entwickeln will. Dies soll im 2011 unter Mitarbeit der zu bildenden Kulturkommission und der bereits bestehenden Dorfkommissionen geschehen.

Dazu kommen formelle Anforderungen wie vollständige und rechtzeitig eingereichte Gesuche oder korrekte Informationsangaben gegenüber der Gemeinde. Über diese Kriterien und Voraussetzungen wurden und werden die Vereine regelmässig direkt informiert.

Zu Frage 2 und 3. – Wie viele Vereine können in Zukunft nicht mehr mit Beiträgen der Gemeinde rechnen? Wie viele Vereine erhalten neuerdings Gemeindebeiträge?

Die Vereine können noch bis Ende November Gesuche für Jahresbeiträge bei der Gemeinde Glarus Nord einreichen (und natürlich jederzeit Gesuche für Einzelbeiträge an konkrete Projekte). Für die Übergangsphase im Jahr 2011 werden die Beiträge in einem vereinfachten Verfahren vergeben, dabei spielen auch die bisherigen Beiträge eine grosse Rolle. Mit den Vereinen werden einvernehmliche Lösungen gesucht und niemand soll plötzlich mit massiv weniger Beiträgen dastehen.

Gesuche um Jahresbeiträge für das Jahr 2012 müssen bis Mitte 2011 eingereicht werden, diese Frist erlaubt dann eine vertiefte Überprüfung nach den obengenannten Kriterien (und dadurch auch Anpassung der Beiträge) und Aufnahme der korrekten Zahlen für die Budgetierung. Das Gesamtvolumen der Vereins- und Kulturbeiträge soll aber auch in Zukunft nicht kleiner werden.

Das Ressort Gesundheit, Jugend und Kultur erachtet die Transparenz der Beitragsvergabe als wichtig. Beiträge an Vereine und Kulturbeiträge werden in Zukunft in einem jährlichen Bericht veröffentlicht. In diesem sollten dann auch die Antworten auf die oben genannten Fragen zu finden sein.

Zu Frage 4. – Mit welchen weiteren Leistungen (neben finanziellen) unterstützt die Gemeinde die Vereine in Glarus Nord?

Die Gemeinde Glarus Nord ist bestrebt, die Organisation von Aktivitäten und Projekten für die Bevölkerung möglichst einfach zu gestalten. Mit einem einfachen Formular sollen in Zukunft beispielsweise Strom- und Wasseranschluss, Verkaufsstände, Festwirtschaftsbewilligung oder weitere Infrastruktur bei einer Stelle (Ressort Gesundheit, Jugend und Kultur) unkompliziert beantragt werden, ohne dass verschiedene Abteilungen der Gemeinde gesondert angegangen werden müssen.

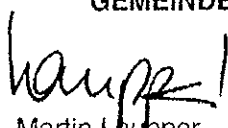
Die Gemeinde unterstützt weiter Vereine und Gruppen, indem Infrastruktur und Lokalitäten (Sportplätze, Versammlungs- und Vereinslokalitäten, etc.) kostengünstig angeboten werden. Diese Leistungen und Preise werden im Jahr 2011 definiert.

Zu Frage 5. – Was gedenkt der Gemeinderat mittelfristig zur Förderung der Vereine zu unternehmen?

Mit den Dorfkommissionen sind Ansprechpartner für die Dorfvereine und ihre Anliegen direkt vor Ort vorhanden. Durch die Definition einer Kulturstrategie und den daraus resultierenden Massnahmen, soll die Entwicklung von aktiven Vereinen und spannenden Kulturprojekten gefördert werden. Grundsätzlich gilt aber hier das Prinzip der Eigeninitiative: Vereine, die keine aktiven Mitglieder mehr haben, können durch die Gemeinde nicht künstlich am Leben erhalten werden. Finden sich Personen, die in Gruppen und Vereinen ein gemeinsames Anliegen verfolgen wollen, können und sollen entsprechend gefördert werden.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Freundliche Grüsse
GEMEINDERAT GLARUS NORD



Martin Laupper
Gemeindepräsident



Andrea Antonietti
Gemeindeschreiberin

Parlamentspräsident Adrian Hager möchte dem Gemeinderat die Möglichkeit bieten, zusätzlich mündliche Ausführungen zur Interpellation zu machen, gemäss Parlamentsordnung Art. 80, Abs. 2.

Gemeinderat Glarus Nord

Seitens des Gemeinderates wird das Wort nicht verlangt.

Der Vorsitzende möchte dem Interpellant die Möglichkeit bieten, zusätzlich mündliche Ausführungen zur Interpellation zu machen, gemäss Parlamentsordnung Art. 80, Abs. 3.

Interpellant Christoph Zürrer für die Fraktion-SP/Grüne

Christoph Zürrer dankt dem Gemeinderat für die umgehende Beantwortung des Geschäftes und freut sich, dass der Gemeinderat die Wichtigkeit der Vereine in den Dörfern aber auch für die Gemeinde Glarus Nord erkennt und mit Voraussicht diesen Anliegen auch Rechnung trägt.

Die zu erstellende Strategie und Weitsicht, mit Einbezug der Dorfkommision (Vertreter der Vereine) durch das Ressort Kultur bevor Beschlüsse gefasst werden, finden die Mitglieder der Fraktion SP/Grüne richtig und sinnvoll. Auch die Beibehaltung der bisherigen Vereinsbeiträge für das Jahr 2011 wird begrüsst.

Zum Schluss bedankt sich Christoph Zürrer für den Inhalt des Antwortschreibens und zeigt sich namens der Fraktion SP/Grüne beruhigt und zufrieden.

Parlamentspräsident Adrian Hager erinnert:

Eine Diskussion zur Interpellation findet nur statt, wenn sie das Parlament beschliesst.

Parlament

Seitens der Parlamentarier wird das Wort nicht verlangt.

b) Telefonie-Infrastrukturen / Glarus hoch3 AG

Die Fraktionen BDP und FDP haben am 26. Oktober 2010 die dringliche Interpellation Telefonie - Infrastrukturen / Glarus hoch3 AG eingereicht.

BDP Fraktion
Präs. Gret Menzi
Seegarten 6, 8874 Mühlehorn
056 614 1107 E-Mail: menzigret@bluewin.ch

Parlament Glarus Nord

FDP Fraktion
Präs. Urs Zimmermann
8867 Niederurnen Mühlebachweg 2f,
E-Mail: zimmermann@gains.ch 079 745 7555

Niederurnen, 26.10.2010

Geht an:
Parlamentspräsident Glarus Nord
Die Fraktionen der FDP und BDP

Dringliche Interpellation der Fraktionen BDP und FDP

Ausschreibung Telefonie-Infrastrukturen / Glarus hoch3 AG

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident, geschätzter Bruno

Glarus Nord ist, mit 36%, gleich wie der Kanton Glarus (36%) sowie den beiden anderen Gemeinden (Glarus, Süd), grösster Eigentümer an der Glarus hoch3 AG. Für die Umsetzung der im Zusammenhang mit der Gemeindefusion stehenden möglichen und erhofften Optimierungspotentiale wurde dieses Unternehmen beauftragt, sämtliche Informations- und Telekommunikations- Infrastrukturen und Mittel bereit zu stellen und diese in der Folge auch zu betreiben und weiter zu entwickeln. Als Vision wurden, die Standardisierung und damit die Vereinheitlichung von Geschäftsprozessen und der dazu notwendigen Mittel, formuliert.

Auf Grund der Situation, dass derzeit eine öffentliche Ausschreibung in der entscheidenden Phase steht, möchten wir vom Gemeinderat Glarus Nord folgende Fragen so schnell wie möglich beantwortet haben:

1. Welche organisatorischen, technischen und formalen Grundlageninformationen aus der Arbeitsgruppe Organisationsform oder einer anderen fachlich qualifizierten Organisation, bilden die Grundlage für die Beauftragung der Glarus hoch3 AG?
2. Wie lautet der generelle und der konkrete Auftrag an die Glarus hoch3 AG und welche Einflussmöglichkeiten hat die Gemeinde Glarus Nord auf strategischer und auf operativer Ebene?
3. Wie ist die Firma Glarus hoch3 AG organisiert (Verantwortlichkeit), personell und fachlich ausgestattet?
4. Welche Budgetpositionen umfassen die notwendigen Anschaffungen in den kommenden Jahren, die für Telefonie sowie für die möglichen weiteren technischen Infrastrukturen (Rechenzentrum), die von der Glarus hoch3 AG bereitzustellen sein werden?
5. Welche Betriebs- und Unterhaltskosten sowie diejenigen für die Weiterentwicklung nach 2011, sind wo geplant oder budgetiert und welche internen Aufwände (Gemeindepersonal) werden veranschlagt?
6. Wie ist sichergestellt, dass die optimale Gesamtlösung auf Industriestandards basiert und damit Gewährleistung dafür besteht, dass keine unnötigen Abhängigkeiten zu Lieferanten und auch nicht zu technischen Spezialisten entstehen?
7. Wie ist das Risikomanagement geregelt, wer zahlt, sollte im Rahmen einer Beschaffung, der Umsetzung und des Betriebes dieser Infrastrukturen ernsthafte Probleme oder sogar rechtsrelevante Ansprüche geltend gemacht werden?

Mit freundlichen Grüessen


Urs Zimmermann
FDP Fraktionspräsident

Die Interpellation ist vom Parlamentsbüro am 3. November 2010 als dringlich erklärt worden. Am 12. November 2010 hat uns der Gemeinderat mitgeteilt, dass er die Interpellation nicht fristgerecht beantworten kann. Mit Mail vom 16. November haben sich die beiden Fraktionen damit einverstanden erklärt, dass die Interpellation als normale Interpellation behandelt wird. Mit Schreiben vom 16.11.2010 beantwortet nun der Gemeinderat die Interpellation fristgerecht innert drei Monaten:



glarusnord

Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das Gemeindeparlament
Glarus Nord

Datum 14. Januar 2011
Reg.Nr. 16.12.03
Abteilung Gemeinderat
Person Andrea Antonietti Pfiffner
E-Mail andrea.antonietti@glarus-nord.ch
Direkt 058 / 611 70 11

Interpellation der Fraktionen BDP und FDP i.S. Ausschreibung Telefonie-Infrastrukturen / Glarus hoch3 AG

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Am 26. Oktober 2010 reichten die BDP-Fraktion und die FDP-Fraktion gemeinsam eine Interpellation i.S. Ausschreibung Telefonie-Infrastrukturen / Glarus hoch3 AG ein.

Der Titel der Interpellation lautet "Ausschreibung Telefonie-Infrastrukturen / Glarus hoch3 AG". In den Fragen wird mit Ausnahme Frage 4 darauf aber nicht eingegangen, sondern es wird nur das Verhältnis zwischen der Gemeinde Glarus Nord und Glarus hoch3 AG hinterfragt. Weiter gehen die Interpellanten davon aus, dass Glarus Nord 36% der Aktien von Glarus hoch3 AG besitzt. Das ist in dieser Weise nicht korrekt. Glarus Nord besitzt 28,5% und die Technischen Betriebe Glarus Nord besitzen 7,5% der Aktien. Zusammen ergibt dies 36%, die Gemeinde Glarus Nord vertritt zurzeit nur ihre 28,5%.

Bezüglich der Telefonie-Ausschreibung kann festgehalten werden, dass Glarus hoch3 AG den Auftrag in einem rechtmässigen und korrekten Verfahren in enger Begleitung durch RA lic. iur. Matthias Hauser, Spezialist für öffentliche Vergaben, Zürich, vergeben hat. Leider wurde eine Beschwerde der Nextira / Alcatel Lucent an das Verwaltungsgericht des Kantons Glarus eingereicht. Die vollständige Auslieferung der Telefonieleistungen wird damit verzögert; der notwendige operative Betrieb ist jedoch sichergestellt. Zudem können die Gemeinden vorläufig nicht von den angestrebten tiefen Gesprächskosten profitieren.

Der Gemeinderat Glarus Nord hat sich für seine Informatikentscheide vollständig auf die C4-Konzeption der Arbeitsgruppe "C4-Ablauforganisation und Informatik" abgestützt. Zudem hat der Gemeinderat die Anstrengungen von Kanton und den drei Gemeinden für eine gemeinsame Informationsstrategie (horizontal wie vertikal) als grosses Synergie- und Effizienzpotenzial beurteilt und vollumfänglich gestützt. Ausserdem hat der Faktor Zeit für die Operativsetzung keine alternative Betrachtung einer grundsätzlich anderen strategischen Option zugelassen.

2. Beantwortung

Der Gemeinderat Glarus Nord beantwortet die mit der Interpellation aufgeworfenen Fragen wie folgt:

Zu Frage 1. – Welche organisatorischen, technischen und formalen Grundlageninformationen aus der Arbeitsgruppe Organisationsform oder einer anderen fachlich qualifizierten Organisation bilden die Grundlage für die Beauftragung der Glarus hoch3 AG?

Die Glarus hoch3 AG ist im 100%-igen Besitz des Kantons Glarus, der Gemeinden und der Technischen Betriebe. Die Glarus hoch3 AG erbringt seit 2004 die Rechenzentrumsdienstleistungen für diverse Glarner Gemeinden, Technische Betriebe sowie die Spitex. Weiter werden auch die EW's im Rheintal sowie die auf über 55 Standorte verteilten Forstbetriebe St. Gallen über Glarus hoch3 AG betrieben.

Die inhaltliche Grundlage für die Beauftragung der Glarus hoch3 AG bildet die C4-Konzeption, die ihrerseits auf einem Prozessmodell basiert. Dieses wird im Rahmen der Beauftragung schrittweise im Rahmen der diversen Standardgruppen umgesetzt.

Die formelle Beauftragung der Glarus hoch3 AG durch die Gemeinde Glarus Nord ist am 26. Oktober 2010 durch die Vertragsunterzeichnung rechtmässig erfolgt. Diese Vergabe stützt sich auf einen durch die 3 Gemeinden mit juristischer Begleitung durch RA Dr. Silvio C. Bianchi, Chur, ausgearbeiteten Vertrag sowie einem Rechtsgutachten von RA lic. iur. Matthias Hauser, lindtlaw, Zürich, bezüglich der "internen" Vergabe.

Zu Frage 2. – Wie lautet der generelle und der konkrete Auftrag an die Glarus hoch3 AG und welche Einflussmöglichkeiten hat die Gemeinde Glarus Nord auf strategischer und auf operativer Ebene?

Vertragsgegenstände sind: a) Informatikdienstleistungen zur Umsetzung der Gemeindestrukturreform GL2011 im Kanton Glarus im Rahmen des Projektes "C4; Ablauforganisation und Informatik"; b) Finanzierung der Anfangsinvestitionen; c) Betrieb der erforderlichen Infrastruktur für Informatik und Telematik.

Auf strategischer Ebene hat die Gemeinde Glarus Nord Einflussmöglichkeiten via den Verwaltungsrat und auf operativer Ebene via die diversen Standardgruppen.

Zu Frage 3. – Wie ist die Firma Glarus hoch3 AG organisiert (Verantwortlichkeit), personell und fachlich ausgestattet?

Die Verantwortlichkeiten sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement geregelt. Die Glarus hoch3 AG verfügt über kein eigenes Personal, dieses wird auf Mandatsbasis von diversen Partnern bezogen. Die wichtigsten Partner werden nachfolgend aufgeführt: Die Geschäftsführung und der Betrieb der Infrastruktur (Rechenzentrum, Kundenumgebung) wird durch die aXcelerate-Solutions AG in Ziegelbrücke sichergestellt. Die aXcelerate-Solutions AG verfügt über 28 Mitarbeiter aus den Bereichen Prozessmanagement, Systemtechnik und Entwicklung. Die Umsetzung im Bereich Abacus erfolgt durch die Wdata AG, Abtwil. Die Wdata AG verfügt über rund 18 Mitarbeiter. Die Umsetzung im Bereich Nest/ISE und Datenmigration erfolgt durch die Firma transformIT AG, Tuttwil. Die transformIT AG verfügt über 8 Mitarbeiter.

Zu Frage 4. – Welche Budgetpositionen umfassen die notwendigen Anschaffungen in den kommenden Jahren, die für Telefonie sowie für die möglichen weiteren technischen Infrastrukturen (Rechenzentrum), die von der Glarus hoch3 AG bereitzustellen sein werden?

Das Total der Anfangsinvestitionen beträgt über alle drei Gemeinden CHF 4.7 Mio. (Schätzung; Reserve von CHF 570'000 enthalten). Nach Aufteilung der Kosten ist der Anteil für die Gemeinde Glarus Nord CHF 1.97 Mio. (Kostenverteilung nach Anzahl Einwohner). Die Anfangsinvestitionen werden über 6 Jahre amortisiert, Beginn am 1. Januar 2011. Im Angebot der Glarus hoch3 AG ist alles

eingerechnet. Die Kosten sind in der Budgetposition 313.300 berücksichtigt. Das Angebot beinhaltet ebenfalls die Technischen Betriebe sowie die Heime.

Zu Frage 5. – Welche Betriebs- und Unterhaltskosten sowie diejenigen für die Weiterentwicklung nach 2011 sind wo geplant oder budgetiert und welche internen Aufwände (Gemeindepersonal) werden veranschlagt?

Die Kosten für die Infrastruktur werden grundsätzlich mit CHF 150.00 pro Stunde, exkl. MwSt., inkl. aller Spesen, für Arbeitsleistungen in Rechnung gestellt. Die Abrechnung erfolgt nach effektiv geleisteten Stunden monatlich. Für die technische Erschliessung der Standorte wurde ein einmaliger pauschaler Betrag von CHF 3'000.00 vereinbart. Die Informatik- und Telematikleistungen werden auf Monatsbasis gemietet. Ein detaillierter Leistungsbeschreibung kann aus der GL3-Produkteübersicht mit entsprechender Preisliste angefordert werden. Pro Jahr sind im Finanzplan CHF 600'000 für Amortisation und Unterhalt berücksichtigt (im ersten Jahr beträgt die Amortisationsrate 60% der Gesamtinvestition und ist im Budget 2011, Position 313.300, entsprechend den HRM-Regeln berücksichtigt).

Diese vereinbarten Entschädigungen sind fix bis am 31. Dezember 2012. Ab dem 1. Januar 2013 werden die Entschädigungen dem Landesindex der Konsumentenpreise LIK angepasst. Als Basis gilt der Indexstand per 31. Oktober 2009 von 103.7 Punkten.

Die internen Aufwände reduzieren sich durch die Arbeit in den Standardgruppen massiv, da gemeinsam über die drei Gemeindegebiete die Lösungen erarbeitet wurden. In der Gemeinde Glarus Nord sind keine spezifischen Mitarbeiter für Informatiksupport vorgesehen. Der Support wird durch die Glarus hoch3 AG sichergestellt.

Zu Frage 6. – Wie ist sichergestellt, dass die optimale Gesamtlösung auf Industriestandards basiert und damit Gewährleistung dafür besteht, dass keine unnötigen Abhängigkeiten zu Lieferanten und auch nicht zu technischen Spezialisten entstehen?

Durch die Ausrichtung und - wo nicht vorhanden - Erarbeitung von Standards ist eine grösstmögliche Unabhängigkeit gewährt. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass in einem solch grossen Projekt keine einzige Zeile Programmcode entwickelt werden musste.

Zu Frage 7. – Wie ist das Risikomanagement geregelt, wer zahlt, sollte im Rahmen einer Beschaffung, der Umsetzung und des Betriebes dieser Infrastruktur ernsthafte Probleme oder sogar rechtsrelevante Ansprüche geltend gemacht werden?

Diese Punkte sind im Vertrag vom 26. Oktober 2010 mit der Glarus hoch3 AG wie folgt geregelt: "Die Auftragnehmerin [Glarus hoch3 AG] beachtet die allgemein anerkannten Standards und Methoden für die Entwicklung und den Betrieb sicherer, ordnungsgemässer, rechtskonformer und vertrauenswürdiger Informatik. Sie verpflichtet sich, auftretende Probleme sorgfältig nach bestem Wissen und unter Anwendung der anerkannten und branchenüblichen Methoden und Vorgehensweisen zu lösen.

Ergeben sich Fehler, die die Auftragnehmerin schuldhaft zu verantworten hat, ist die Auftraggeberin [Gemeinde Glarus Nord] berechtigt, die monatlichen Mietentschädigungen für Informatik- und Telematik-Lösungen zu kürzen. Weitere Schadenersatzansprüche bleiben vorbehalten.


Alle im Rahmen der ordnungsgemässen Vertragserfüllung entstandenen Schutzrechte erwirbt die Auftraggeberin. Die Auftragnehmerin stellt sicher, dass dem von ihr oder von beauftragten Dritten eingesetzten Personal keine Urheberrechte und Arbeitsergebnisse zustehen.

Die Auftragnehmerin garantiert, dass auf die Gemeindestrukturenreform GL 2011 basierende weitere Projekte nur mit schriftlicher Zustimmung der Auftraggeberin in irgendeiner Art genutzt werden, sei es als Referenz, als Publikation, als Basis für analoge Projekte etc. Die Auftragnehmerin stellt sicher, dass sich auch direkt oder indirekt beteiligte Drittfirmen an diese Auflage halten."

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT GLARUS NORD



Martin Laupfer
Gemeindepräsident



Andrea Antonietti Pfiffner
Gemeindeschreiberin

Kopie an: Gemeinderat Glarus Nord

Beilagen: Interpellation der Fraktionen BDP und FDP

Parlamentspräsident Adrian Hager möchte dem Gemeinderat die Möglichkeit bieten, zusätzlich mündliche Ausführungen zur Interpellation zu machen, gemäss Parlamentsordnung Art. 80, Abs. 2.

Gemeinderat Glarus Nord

Seitens des Gemeinderates wird das Wort nicht verlangt.

Der Vorsitzende möchte dem Interpellant die Möglichkeit bieten, zusätzlich mündliche Ausführungen zur Interpellation zu machen, gemäss Parlamentsordnung Art. 80, Abs. 3.

Interpellant Urs Zimmermann für die Fraktionen FDP und BDP

Urs Zimmermann dankt dem Gemeinderat für die transparente und korrekte Beantwortung der Interpellation.

Ausgangslage:

- Die Gemeinde Glarus Nord hält bei der Glarus hoch3 AG einen Anteil von 36 Prozent
- Zur Zeit läuft ein Rechtsverfahren gegenüber der Gemeinde bezüglich Auftragsvergabe
- Erheblicher Zeitdruck für die Operativstellung per 01.01.2011, deshalb ohne Alternative
(Glarus hoch3 seit 2004, da involviert in Prozessabläufe)

Zur Antwort des Gemeinderates danken wir für die wichtigen Erkenntnisse, dass

- a) die strategische Führung, Verwaltungsrat zur operativen Führung, überprüft werden muss, da Optimierungspotenzial besteht.
- b) der Verteilschlüssel der Kosten zwischen der Gemeinde und den Technischen Betrieben klarer geregelt wird.

Zum Schluss bedankt sich Urs Zimmermann für die Einhaltung der Frist und zeigt sich namens der Fraktionen mit dem Inhalt des Antwortschreibens recht zufrieden.

Eine Diskussion zur Interpellation findet nur statt, wenn sie das Parlament beschliesst.

Seitens der Parlamentarier wird das Wort nicht verlangt.

c) Aktivitäten für Ausbau bestehender und Ansiedlung neuer Unternehmen

(Erläuterungen von Parlamentspräsident Adrian Hager)

Die BDP und FDP-Fraktionen haben am 26. Oktober 2010 die Interpellation „Aktivitäten für den Ausbau bestehender und der Ansiedlung neuer Unternehmen“ eingereicht. Mit Antwort vom 14. Januar 2011 hat der Gemeinderat diese Interpellation fristgerecht innert 3 Monaten beantwortet.

Zur Antwort des Gemeinderates:

Auf Seite 2, letzter Abschnitt schreibt der Gemeinderat „Zudem wird sich parallel dazu die Raumplanungskommission der Gemeinde Glarus Nord mit der räumlichen Entwicklungsstrategie des Gemeinderates zeitgleich beschäftigen“.

Der Vorsitzende hält fest, dass gemäss Parlamentsordnung Art. 24 das Büro entscheidet, wann welche Kommission, welche Geschäfte behandelt und nicht der Gemeinderat. Somit wird das Parlamentsbüro entscheiden, ob und wann sich die Raumplanungskommission mit der Entwicklungsstrategie beschäftigt.

Parlamentspräsident Adrian Hager möchte dem Gemeinderat die Möglichkeit bieten, zusätzlich mündliche Ausführungen zur Interpellation zu machen, gemäss Parlamentsordnung Art. 80, Abs. 2.

Gemeindepräsident Martin Laupper

Vorgehend möchte Gemeindepräsident Martin Laupper im Namen des gesamten Gemeinderates Adrian Hager zur Wahl als 2. Parlamentspräsident von Glarus Nord ganz herzlich gratulieren. Selbstverständlich gilt dies auch für die neue Vizepräsidentin Katia Weibel, das neue Büromitglied Margrit Neeracher sowie den neuen Parlamentarier Patrik Noser. Weiter wünscht er dem Büro und dem ganzen Parlament ein segensreiches Wirken für unsere gemeinsame Gemeinde Glarus Nord. Der Gemeinderat freut sich auf die gemeinsame und konstruktive Zusammenarbeit.

Die vom Parlamentspräsidenten erwähnte Bemerkung kann er wie folgt begründen: Als der Gemeinderat die räumliche Entwicklungsstrategie behandelte wurde man sich schnell bewusst, dass für dieses Langzeitgeschäft diverse Institutionen involviert sein werden, z.B. Gemeinde, Parlament, Kanton, Fachgruppen, Spezialisten etc. Der Kreis für die Lösungsfindung soll jedoch schon von Beginn weg für die Raumplanungskommission offen sein. Selbstverständlich folgt zu gegebener Zeit der Antrag des Gemeinderates an das Parlament Glarus Nord. Der Gemeinderat wollte seine Öffnung zur Zusammenarbeit zu diesem Geschäft zeigen.

Der Vorsitzende möchte dem Interpellant die Möglichkeit bieten, zusätzlich mündliche Ausführungen zur Interpellation zu machen, gemäss Parlamentsordnung Art. 80, Abs. 3.

Interpellant Urs Zimmermann für die Fraktionen FDP und BDP

Da die gestellten Fragen vom Gemeinderat umfassend beantwortet wurden, möchte er nicht mehr darauf zurückkommen.

Viel eher interessiere es ihn, ob der Gemeinderat für die Entwicklung des Standortes Glarus Nord das zur Zeit viel diskutierte Raumkonzept Schweiz, unterstützt vom Bundesrat, kennt und miteinbezieht. Dieses Projekt enthält hoch interessante Unterlagen, begleitet von vielen Grafiken die uns als Vorgabe dienen und unsere Region beeinflussen werden. Das Raumplanungskonzept erstellt von der ETH Zürich wird "Tripartite" (Bund, Kanton und Gemeinden) dreistufig genannt und ist politisch breit abgestützt.

Betreffend Kanton Glarus findet man auf Seite 32 des Konzeptes "Wettbewerbsfähigkeit erhalten sowie Zusammenarbeit und Partnerschaften pflegen". Bei Glarus Nord findet man auf der Karte die Zonengrenze, das heisst geteilt in die Metropolanaera Zürich und den alpin geprägten Handlungsraum. Auf der zweiten Karte Seite 36 "Siedlungen mit nachhaltiger Weiterentwicklung, Landschaftsvielfalt erhalten". Diese Karte zeigt noch deutlicher im Süden von Glarus Nord die Trennung der Grossagglomeration von den grossräumigen und naturnahen Landschaften.

Die dritte Karte auf Seite 40 zeigt "Verkehrsinfrastruktur und Raumentwicklung aufeinander abstimmen".

Fazit

Abschliessend hält die Studie generell fest, dass es sinnvoll sei, gemeinsam zu handeln unter Einbezug aller Anspruchsgruppen mit projektbezogenem Vorgehen. Nur so seien Mittel vom Bund abrufbar. Der Kanton müsse die an den Tag gelegte Langsamkeit aufgeben und den noch bestehenden Handlungsspielraum umgehend nutzen. Die Studie sei als Chance anzunehmen, der Gemeinderat soll jetzt umgehend aktiv werden, seinen Willen kundtun und die Anliegen richtig kommunizieren.

Urs Zimmermann freut sich, dass der Gemeinderat von Glarus Nord eine erste raumplanerische Vorstellungen bereits bekanntgegeben hat und dankt für die Aufmerksamkeit.

Eine Diskussion zur Interpellation findet nur statt, wenn sie das Parlament beschliesst. Wünscht dies jemand?

Seitens der Parlamentarier wird das Wort nicht verlangt.

3. Umfrage

Der Vorsitzende gibt das Wort für die einfachen Anfragen frei.

Hanspeter Hertach Niederurnen (SVP)

Briefliche Abstimmung portofrei ?

Das portofreie briefliche Abstimmen für die Stimmberechtigten aus Glarus Nord ist vielerorts ein Thema und sollte aus Sicht der SVP umgehend eingeführt werden. Frage an den Gemeinderat: Ist dieser Wunsch beim Gemeinderat bereits ein Thema oder muss seitens des Parlamentes dazu ein Vorstoss eingeleitet werden?

Gemeindepräsident Martin Laupper hält fest, dass der Gemeinderat in dieser Sache zur Überzeugung kam, an der bisherigen Handhabung nichts zu ändern. Insbesondere da in allen Dörfern (wie bisher) die Urnenlokale zu den bekanntgegebenen Zeiten geöffnet sind.

Dazu kommt, dass bei den jetzigen Standortgemeinden Niederurnen, Oberurnen und Näfels jeweils am Empfang Vorurnen aufgestellt sind. Weiter kann an diesen Standorten das Retourcouvert (Stimmmaterial) unfrankiert in den Briefkasten eingeworfen werden.

Gret Menzi, Mühlehorn (BDP und FDP-Fraktionen)

Wieviele SBB-Gemeindetageskarten?

Wie viele Tageskarten wurden von den ehemaligen Gemeinden übernommen? Was geschah mit den Tageskarten der ehemaligen Gemeinden, die in diesem Jahr noch gültig sind und zum Verkauf angeboten werden können? Aus welchem Grund hat der Gemeinderat entschieden, den Technischen Betrieben Glarus Nord 4 SBB-Tageskarten zum Verkauf abzugeben?

Ausgangslage: (Auszug aus dem Parlamentsprotokoll)

An der Parlamentssitzung vom 18. November stellte Daniel Landolt die Frage, wie die Gemeinde zukünftig die SBB-Tageskarten handhaben wird. Gemeindepräsident Martin Laupper antwortete, dass der Gemeinderat wie folgt beschlossen hat:

1. Das Angebot der Gemeinde Tageskarten SBB wird beibehalten.
2. Für die Bevölkerung von Glarus Nord werden 8 Jahressets à 365 Tagen gehalten.
3. Je 4 Jahressets werden an folgenden Verkaufsstellen bereitgestellt:
 - Gemeindehaus Niederurnen (Hauptsitz der Gemeinde Glarus Nord)
Abgabe am Schalter der Einwohnerkontrolle im Parterre
 - Tolderhaus Näfels (vis-à-vis Freulerpalast)
Abgabe im EW-Laden

Die Technischen Betriebe sind eine eigenständige, öffentlich-rechtliche Anstalt, wohl im Eigentum der Gemeinde, aber gelten nicht als Gemeinde. Dies könnte bei einer Kontrolle von Seiten der SBB Probleme geben. Weiter ist der Verkauf von Tageskarten an zwei verschiedenen Verkaufsstellen nicht sehr kundenfreundlich. Für die 8 Tageskarten sollte es eine Verkaufsstelle geben. Dass die Tageskarten auch in Näfels abgeholt werden können, ist zu begrüssen, aber dies kann auch im Gemeindehaus an der Büntgasse 2 sein.

Weiter fehlt auf der Website bei der Gemeinde und bei den Technischen Betrieben der Hinweis, dass es weitere Tageskarten bei den Technischen Betrieben oder bei der Gemeinde gibt. Ein entsprechender Link wäre zu begrüssen. Wir empfehlen dem Gemeinderat, die SBB-Tageskarten an einer Verkaufsstelle in Niederurnen anzubieten.

Gemeindepräsident Martin Laupper erläutert folgende Ausgangslage:

Grundsätzlich übernahm die Gemeinde Glarus Nord 14 Gemeindetageskarten

Bilten	2	(Ablauf 31.12.2010)
Niederurnen	2	
Oberurnen	0	
Näfels	4	
Mollis	4	(Ablauf 31.12.2010)
Filzbach	0	
Obstalden	0	
Mühlehorn	2	

Die Gemeinde Glarus Nord kaufte für das Jahr 2011 im alten Jahr sechs Gemeindetagskarten noch zum alten Tarif von 9'775 Franken. Für die zwei zusätzlichen im neuen Jahr betrug der Preis bereits 11'300 Franken.

Betreffend Verkaufsstelle Tolderhaus Näfels ist zu sagen, dass die alte Gemeinde Näfels seit vielen Jahren die SBB Tageskarten (früher das unpersönliche GA) im EW Laden und im Auftrag der Gemeinde verkaufte. Diese eingespielte Organisation soll beibehalten werden und hat mit den Technischen Betrieben nur am Rande zu tun.

Zur Gestaltung der Webseite braucht es eine Überprüfung, der Link zu den Dörfern sollte sicher möglich sein. Er hofft, dass diese Antworten die Frage klären konnte.

Daniel Landolt Näfels (CVP)

SBB Gemeindetageskarten

Daniel Landolt ersucht den Gemeinderat die Verkaufsstelle im Tolderhaus Näfels bestehen zu lassen. Begründung: Die Öffnungszeiten des EW-Laden entsprechen eben jenen einer Verkaufsstelle und eignen sich sehr gut für die Benutzer.

Martin Landolt Näfels (SVP)

Entsorgungsstelle Oberurnen

Die Sammelstelle Oberurnen ist als einzige in Glarus Nord an Samstagen nicht geöffnet, warum?

Gemeinderat Hans Leuzinger, RL Bau und Umwelt

Der Gemeinderat hat klare Gründe, weshalb die Entsorgungsanlage in Oberurnen lediglich an zwei Tagen geöffnet ist:

- Die Sammelstelle Oberurnen liegt direkt an der Kantonsstrasse mit wenig Parkplätzen und teilt die Zufahrt mit der Bushaltestelle (Glarnerbuss). Deshalb ist dieser enge Manövrierraum zur Hauptstrasse sehr gefährlich.
- Da die naheliegenden Entsorgungsanlagen in Näfels und Niederurnen grosszügig und vielseitig konzipiert sind, wurden für Oberurnen die Öffnungszeiten reduziert.
- Nach den diversen Vorstössen zu dieser Situation gilt neu der Versuch, die Sammelstelle Oberurnen an Samstagen von 09.00 - 10.30 Uhr geöffnet zu halten. Langfristig jedoch ist eher eine Umplatzierung ins Auge zu fassen.

Gret Menzi, Mühlehorn (für BDP und FDP)

Ehemalige Gemeinde E-mail-Adressen und Webseiten

Wer am 3. Januar eine E-Mail an die Adresse der ehemaligen Gemeinden schreiben wollte bekam folgende Antwort:

Die von Ihnen verwendete E-Mailadresse ist nicht mehr gültig, Ihre E-Mail konnte nicht zugestellt werden. Bitte beachten Sie, dass sämtliche Mitarbeitenden der Gemeinden Bilten, Niederurnen, Mühlehorn, Obstalden, Filzbach, Oberurnen, Näfels und Mollis aufgrund der Gemeindefusion per 01.01.2011 neue E-Mailadressen haben. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

vorname.name@glarus-nord.ch oder info@glarus-nord.ch

Diese Information bezüglich der neuen E-Mailadressen bekommen Sie einmal, wir bitten Sie deshalb die Information aufzuheben. Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Unter Service Public für die Bevölkerung verstehen wir etwas anderes als diese nicht sehr freundliche Antwort. Sie verleitet eher dazu einen grossen Bogen um Glarus Nord zu machen als sich für die Gemeinde zu interessieren. Wir sind der Meinung die alten E-Mail-Adressen hätten auf info@glarus-nord.ch umgeleitet werden müssen. Bei den Telefonnummern ging es auch.

Weiter wurden die Webseiten der ehemaligen Gemeinden abgeschaltet und auf www.glarus-nord.ch umgeleitet. Dort sind wohl die Dörfer aufgeführt, aber als Information erhält man nur die gleichen Infos wie in der Broschüre.

Wir bedauern sehr, dass die Dörfer im Internet einfach wegradiert wurden. Auf diesen Webseiten gab es vielfältige Informationen über die Dörfer, die Geschichte, die Sehenswürdigkeiten, die Restaurants, das Gewerbe, die Vereine usw. Wichtig wären die Webseiten auch für den Tourismus. Weiter waren die Webseiten eine Plattform für die Vereine, die keinen eigenen Internetauftritt haben. Verschiedene Veranstaltungen und Angebote konnten aufgeschaltet und einer breiteren Bevölkerung bekannt gemacht werden.

Man muss sich bewusst sein, Glarus Nord wird noch lange nicht auf einer Karte sichtbar sein und auch keine eigene Postleitzahl erhalten. Es wird weiterhin die Dörfer geben und die Gemeinde lebt mit den Gemeindeteilen, den Dörfern.

Wir verstehen, dass der Gemeinderat die Gemeinde Glarus Nord sichtbar machen will. Aber es gibt viele Menschen, besonders ausserhalb des Kantons und im Ausland, die sich nicht so intensiv mit der Bildung der neuen Gemeinden im Kanton Glarus befasst haben wie wir und für die wird es ganz schwierig sein, sich zurecht zu finden. Man muss sich immer auf den Schwächsten im Glied einstellen und das ist nun mal der Internetnutzer, der etwas in Mühlehorn, Näfels oder Bilten sucht.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Was geschieht mit den Webseiten der ehemaligen Gemeinden?
2. Auf welcher Plattform können Veranstaltungen in der Gemeinde und den Dörfern publiziert werden?

Gemeindepräsident Martin Laupper erklärt, dass

- die alten Gemeinden grundsätzlich nicht mehr existieren, dasselbe gilt für die alten E-mail-Adressen (analog den Postadressen der alten Gemeinden).
- die einmalige Information mit der Aufforderung zur Aufbewahrung der E-mails gewollt ist und die alten E-mail-Adressen durch die einfach behaltbaren neuen für die Gemeinde Glarus Nord ersetzt wurden:

vorname.name@glarus-nord.ch

oder

info@glarus-nord.ch.

- die Glarus hoch3 AG die Homepage pflegt (Verbund Webseiten der Gemeinde und Dörfer von Glarus Nord). Für das Füllen der Gefässe "Dörfer" stehen zwei Möglichkeiten offen, nämlich:
 - a) Die Gemeinde Glarus Nord (Kommunikationsverantwortliche) füllt die Dörfer mit allen möglichen Informationen etc.
 - b) Die Dorfkommissionen (bestimmtes Organ) sammeln und übergeben der Verantwortlichen von Glarus Nord (pflegt die laufende Aktualität) Material zum neu Einstellen.

Selbstverständlich ist dies auch als "Link" zur eigenen Dorf-Homepage möglich. Über die Kostentragung, resp. Beiträge der Gemeinde müsste man sich absprechen.

- sämtliches Material der Homepages der alten acht Gemeinden gesichert wurde.

Mitteilungen des Parlamentbüros

vorgetragen von Parlamentspräsident Adrian Hager

Vorstösse

- a) Dringliche Interpellation "öV-Glarus Nord" der Fraktion SP/Grüne von anfangs Januar 2011
(wobei die Dringlichkeit vom Büro anlässlich der Sitzung vom 11.01.2011 abgesprochen wurde)
- b) Eingang der Motion "Familienzulage" der Fraktion CVP/CSP vom 23. Dezember 2010
- c) Eingang der Motion "Abfallreglement" der Fraktion CVP/CSP vom 17. Januar 2011
(zur Sammelstelle in Oberurnen)

Zukünftiges Geschäft

- Vorlage Erschliessungsreglement
(übergeordnet zum Wasser- und Abwasserreglement mit Tarifordnung)

Das Büro bestimmte die vorgehende Behandlung durch die Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission mit Antragstellung an das Parlament

Parlamentssitzungsdaten zweite Hälfte 2011

Donnerstag, 08. September 2011
Donnerstag, 06. Oktober 2011
Donnerstag, 03. November 2011
Donnerstag, 01. Dezember 2011

Zum Schluss

Parlamentspräsident Adrian Hager dankt allen ganz herzlich für das engagierte Mitmachen und verweist auf die anschliessende Wahlfeier.

Alle Parlaments- und Gemeinderatsmitglieder sind jetzt vom neugewählten Parlamentspräsident zum Apéro im Untergeschoss mit anschliessendem Nachtessen im neu eingerichteten Tagungsraum eingeladen.

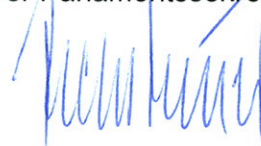
Schluss der Sitzung: 18.32 Uhr

Der Parlamentspräsident:



Adrian Hager

Der Parlamentssekretär:



Ralph Rechsteiner